



Sie befinden sich hier: » Märkische Allgemeine » Lokales » P.-Mittelmark » **Lokalnachrichten**

12.04.2011

**VERKEHR: Wirtschaft fordert Ausbau der Schleuse**

## Neue Zahlen zum Gütertransport

*KLEINMACHNOW* - Wirtschaftsverbände gehen davon aus, dass sich das Transportaufkommen auf dem Teltowkanal und an der Kleinmachnower Schleuse in den kommenden Jahren auf mehr als fünf Millionen Tonnen steigern ließe. Voraussetzung sei aber der Ausbau der Schleusen-Nordkammer auf 190 Meter, heißt es in einer Erklärung des Bauindustrieverbands Berlin-Brandenburg.

Die Schätzung der zu erwartenden Schiffstransporte basiere auf einer Befragung von Verladern und potenziellen Nutzern der Wasserstraße durch die Deutsche Binnenreederei und die Lutra Hafen GmbH Königs Wusterhausen. Neben dem „Nadelöhr“ Kleinmachnower Schleuse müsse aber auch der Engpass an der Schleuse bei Fürstenwalde beseitigt werden. „Dann könnten rund 160 000 Lkw-Ladungen auf den Wasserweg verlagert werden.“ Dies bedeute eine Entlastung der Umwelt und des Straßenverkehrs.

Wie berichtet, hatte es in den ersten drei Monaten dieses Jahres bereits einen Rekord-Umschlag an der Kleinmachnower Schleuse gegeben. Im Vergleich zum Vorjahr verdoppelte sich das Transportvolumen auf dem Teltowkanal. Experten erwarten, dass 2011 mehr als eine Million Tonnen Güter in Kleinmachnow geschleust werden.

Der Bauindustrieverband geht davon aus, dass die Kapazitätsgrenze an der Schleuse „bei den jetzigen Abmessungen“ bei 1,8 bis zwei Millionen Gütertonnen liegt. „Dies erfordert jedoch einen auf 24 Stunden erweiterten Betrieb, der wegen der Koppelmanöver zu nächtlichen Ruhestörungen führen würde.“ Deshalb müsse der von Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer (CSU) verfügte Ausbaustopp für die Schleuse aufgehoben werden. Ramsauer hatte Ende 2010 das Baurecht für die 190-Meter-Kammer kassiert. Dagegen klagt das Land Brandenburg. sti



0 tweet

**Ihre Meinung ist gefragt!**